

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

b) Johann Franz Graf von Auersberg, Domherr von Passau und Olmütz, Propst des Collegiatstiftes zu St. Salvator an der A., Vicarius generalis in spiritualibus, und fürstl. geheimer Rath; haben Unterösterreich zu ihrer Heimat.

Auch die Herren „von Lichtenstein“, uralten Stammes, hatten sich in Oberösterreich landsässig gemacht, indem sie durch Heirat und Erbschaft die Herrschaften Steyeregg, Reichenstein, Otensheim erworben hatten. Schon a. 1400 wird Georg Herr von Lichtenstein als Propst von St. Stephan in Wien, hierauf als Bischof von Orient, und a. 1412 als geheimer Rath des röm. Kaiser Sigismund genannt; doch gehörte dieser den niederösterreichischen Agnaten der Lichtensteiner an. Hoheneck's Genealogie, I. 597, 639 & 605.

Alexander Franz Joseph Agapitus Graf von Engel zu Wagrain, Pfarrer zu Sarleinsbach und Peuerbach, 1758—1783 Stadtpfarrer, Propst und Dechant zu Ens, 1786 Bischof zu Leoben in Steiermark.

Dieser gründete a. 1762 neben seinem Pfarrhofs zu Ens aus eigenen Mitteln ein Seminar für junge Priester zur Bildung für die praktische Seelsorge, das aber a. 1783 wieder aufgehoben wurde. Die Liebenswürdigkeit und das ehrwürdige Ansehen dieses Prälaten nöthigte dem a. 1797 auf dem Schlosse Göß bei Leoben weilenden Feldherrn Napoleon hohe Achtung und Verehrung ab. Er starb a. 1800, worauf das Bisthum Leoben durch den jeweiligen Fürstbischof von Seckau bis 1859 administrirt, dann aber gänzlich mit dem Bisthum Seckau vereinigt wurde.⁵⁵⁾

Mikhael Johann Wagner, geb. zu Linz 1788, Br. 1811, Professor der Pastoral am Lyceum zu Linz, 1818 Hofkaplan und Studiendirektor an der höheren Priester-Bildungsanstalt in Wien, 1825 Professor der Pastoral an der Wiener Hochschule, 1827 k. k. Hof- und Burgpfarrer, Domherr von Raab und insul. Abt von Wagrain, 1833 apostol. Vikar der k. k. Heere und Bischof von Semendria und Belgrad in part., 1835 Bischof von St. Pölten; er starb a. 1842 mitten in der thätigen Theilnahme an den damals wieder aufgenommenen Verhandlungen zur Bewerkstelligung eines Concordates mit dem römischen Stuhle.

⁵⁵⁾ Die Engel von und zu Wagrain, vom alten Adel, erhielten schon a. 1481 den adelichen Burgstall zu Becklabruck und a. 1491 den adeligen Sitz zu Wagrain bei Becklabruck mit dem Prädikate hiedon; erwarben später auch die Schlösser: Bügelberg im Alter-See, Betenbach, Säusenburg, Schmiding, und richteten sich ihr Erbbegräbniß in der Pfarrkirche zu Schöndorf auf. Unter der Kaiserin Maria Theresia erhielten sie den Grafentitel. Hoheneck's Genealogie, I. 76—83.